Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Eberswalde. Aus dem Fenster gestürzt ist der Malergehilfe Ernst Gieseler, der aus Berlin vor Kurzem nach Eberswalde gezogen war, wo er in der Eisenbahnstraße 33 wohnte. Einen Arbeitskollegen, der mit ihm zusammen wohnte und der bereits geschlafen hatte, weckte er, und das Fenster aufreißend, rief er ihm zu: „Adieu, lieber Freund! Ich springe aus dem Fenster!“ Im nächsten Augenblick sprang er auf das Fensterbrett hinauf und stürzte sich vor den Augen des Freundes in die Tiefe hinab. Mit zerschmettertem Schädel blieb er unten liegen. Der Tod trat fast auf der Stelle ein.

Neu-Trebbin. Der bei dem Landwirth Orth angestellt gewesene 40 Jahre alte Wanderarbeiter August Katt erstach in trunkenem Zustande ohne jeden Grund den friedlich vor der Thür sitzenden 23 Jahre alten Kutscher Max Keller.

Grünau. Doppelselbstmord begingen zwei junge blühende Mädchen aus Berlin: die 16 Jahre alte Heimarbeiterin Ella Ziebell aus der Admiralstraße 23 und die im gleichen Alter stehende Marie Selzer aus der Forsterstraße 39. Die Leichen wurden bei Grünau aus der Dahme gelandet. Die jungen Mädchen hatten sich verleiten lassen, mit jungen Herren anzubandeln. Aber angesichts der Folgen packte sie Reue und sie faßten den Entschluß, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden. Die beiden Mädchen hatten, bevor sie sich in die Fluthen stürzten, Lysol getrunken. Die Todten hielten sich fest umschlungen.

Zossen. Der elektrische Vorortzug von Groß-Lichterfelde-Ost nach Berlin Potsdamer Vorortbahnhof hat das Haltesignal überfahren und ist dem ausfahrenden Dampfzug nach Zossen in die Flanke gefahren. Hierbei sind der Zugführer des elektrischen Zuges Marschall schwer, 2 Reisende, Alois Schobert aus Lichtenrade und Gustav Barnack, Elisabethhufer 30 aus Berlin leicht verletzt worden.

Provinz Ostpreußen.

Beisleiden. In einem Insthause des zum Gute Beisleiden gehörigen Vorwerkes Glamslack brach Feuer aus, das sich rasch verbreitete und das Insthaus, in dem acht Familien wohnten, vollständig einäscherte. Dabei ist auch ein 11jähriges Kind, das schon geschlafen hatte, verbrannt; ein alter kranker Mann, der nur mit Mühe aus dem Hause herausgeschafft werden konnte, erlitt schwere Brandwunden. Das Feuer ist infolge einer Fahrlässigkeit entstanden.

Gr.-Poninken. Der Schmied Nieswand und mehrere Leute waren damit beschäftigt, ungedroschene Gerste aus der Scheune des ersteren zur Lokomobile auf's Feld zu fahren. Nachdem der Wagen genügend beladen und von der Tenne gefahren worden war, glitt ein Theil des Getreides vom Wagen und zog die auf dem Wagen befindlichen vier Personen, darunter auch den Nieswand, zur Erde. Während die drei anderen Personen sich bald erhoben, blieb Nieswand regungslos liegen. Ein schleunigst herbeigeholter Arzt konnte nur noch den bereits eingetretenen Tod des Nieswand feststellen. Eine Verletzung bezw. Zerreißung größerer innerer Gefäße hat wahrscheinlich den Tod des Nieswand herbeigeführt.

Moosen. Unser Dorf wurde von einem größeren Schadenfeuer heimgesucht. Der Brand war durch spielende Kinder in der Scheune des Besitzers Borchmann entstanden und sprang von dort aus, wohl infolge des herrschenden Nordwestwindes, auf einen Speicher, sowie einen Stall desselben Besitzers über. Das Vieh konnte gerettet werden, doch sind fast alle Erntevorräthe durch das Feuer vernichtet, und Borchmann erleidet, da er nicht versichert ist, einen beträchtlichen Schaden.

Provinz Westpreußen.

Liebenthal. Seit längerer Zeit ist die erst 16 Jahre alte Instmannstochter Anna Klawitter verschwunden. Sie wurde zuletzt mit einem jungen Menschen gesehen, der sie nach Hause begleitete. In der elterlichen Wohnung ist sie jedoch nicht angekommen. Der junge Mann, Hermann Simoneit aus Goldap, der sich in Marienwerder zum Besuch aufhält, ist daraufhin verhaftet worden. Er verwickelte sich bei seiner Vernehmung in starke Widersprüche.

Podgorz. Ein tödtlicher Unfall ereignete sich auf dem Rangirbahnhof in Podgorz. Rangirer Gehrt wurde dort von einem Wagen erfaßt und zu Boden geschleudert; es trat sofort der Tod ein. Gehrt war Wittwer und hinterläßt zwei unversorgte Söhne.

Schinkenberg. Der Seminarist Gerhard Burg aus dem Löbauer Seminar hat nach Beendigung der Herbstferien, die er bei seinen Eltern hier verlebte, in einem Anfall von Schwermuth seinem Leben ein Ende gemacht.

Sensburg. Der Dachdecker Slawski aus Seefesten stürzte in Sternwalde während der Arbeit vom Dache und erlitt einen Bruch der Wirbelsäule, der seinen Tod herbeiführte.

Provinz Pommern.

Stettin. Der 16jährige Raubmörder Julius Borde, der am 8. September die Schnitterfrau Ernestine Ossinwacz aus Russisch-Polen in der Nähe von Luebz ermordete und beraubte, ist in Stettin verhaftet worden.

Kgl. Kubliß. Als der Eigenthümer Th. Ehlert beim Dreschen beschäftigt war, gerieth dessen achtjährige Tochter mit den Kleidern in die Maschinenwelle und wurde mehrere Male herumgeschleudert, so daß beide Beine, der Daumen und ein Zeigefinger einer Hand gebrochen wurden. Daumen und Zeigefinger, sowie ein Bein sind dem Kinde im Stolper Krankenhause amputirt worden.

Köslin. Der Schuhmacher Gartbrecht erhängte sich an einem Baume im Gollen. Der Grund des Selbstmordes ist unbekannt.

Labes. Polizeilich geschlossen wurde wegen Baufälligkeit das älteste Wohnhaus der Stadt, das über kurz oder lang wohl vom Erdboden verschwinden wird. Auf einem Balkon der Front findet sich folgende Inschrift: „Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut im Himmel und auf Erden. Wer sich verläßt auf Jesum Christ, dem muß der Himmel werden. Jacob Daler. Anno 1699, den 1. Aprilis.“

Polchow. Der Lehrling Wewetzer zog in Gegenwart mehrerer junger Leute einen geladenen und gespannten Revolver aus der Tasche, richtete die Waffe auf den gleichaltrigen Sohn des Schiffers Laack und drückte ab. Die Kugel traf Laack in die rechte Seite der Brust. Der sogleich herbeigerufene Arzt konnte die Kugel nicht entfernen, da sie fest im Brustknochen steckte. Laack mußte sich deshalb zwecks einer Operation in die Greifswalder Klinik begeben.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kemperheide. Bei dem Schlosser Franz Buhl hier, früher in Itzehoe wohnhaft, wurde ein Einbruch verübt. Der Dieb ist durch die verschlossene Wohnungsthür, aus der er das Schloß herausgeschnitten hat, in die Wohnstube eingedrungen, hat die Kommode mit dem in der Stube vorgefundenen richtigen Schlüssel geöffnet und aus der Schublade den Betrag von 1100 Mark gestohlen. Hierauf hat er, um seine That zu verdecken, die Wohnstube in Brand gesetzt.

Neumünster. In einer hiesigen Fabrik gerieth die Ehefrau Schmidt mit einer Hand in das Getriebe einer Maschine und verletzte sich so schwer, daß zur Amputation geschritten werden mußte.

Neustadt i. H. Das Marienbad brannte total nieder. Der Besitzer W. Dose weilte im Loxstedter Lager, wohin er zu einer militärischen Uebung einberufen war.

Osterschnatebüll. Der Besitz des Landmannes C. Johannsen ist ein Raub der Flammen geworden, wahrscheinlich infolge Selbstentzündung des Heues. Johannsen hatte den Besitz vor wenig Wochen gekauft. Sein früherer Besitz brannte am 2. Sept. d. J. ab.

Segeberg. Der Briefträger Kneese gerieth auf dem hiesigen Bahnhof unter die Räder eines Eisenbahnwaggons. An den Folgen der erlittenen Verletzungen ist er gestorben.

Wesselburen. Im Werkhause erhängte sich der Alumne Grothusen, ein Kämpfer von 1848. Körperliche Leiden werden den 80jährigen Mann in den Tod getrieben haben.

Provinz Schlesien.

Beuthen. Selbstmord verübte der Tischlergeselle Klose von hier. Er hatte sich in der Nähe des katholischen Knabenkonvittes vor einen heranbrausenden Zug der Rechten-Oder-Ufer-Eisenbahnstrecke geworfen und wurde auf der Stelle getödtet. Der Selbstmörder hinterläßt Frau und fünf noch unversorgte Kinder.

Deutmannsdorf. Als der Zimmermann Gruhn mit seinem Rade über den sogen. Kappelberg hinabfuhr und im Begriff war, bei einem Gespann vorbeizukommen, rannte er so heftig an den Wagen, daß er schwerverletzt liegen blieb. Sein Zustand ist besorgnißerregend.

Hirschberg. Die Chauffeewärtersfrau Feige in Grunau, die mehrere Personen verpflegte, um sich in den Besitz der hinterlassenen Vermögen zu setzen, wurde durch den Scharfrichter Schwietz in Breslau enthauptet. Die Giftmischerin war bekanntlich zweimal zum Tode verurtheilt worden.

Hohenelbe. Unweit des Bahnhofes Heinersdorf hat sich der Gasmeister Stelzig aus Hohenelbe mit einem Revolver erschossen. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt.

Provinz Posen.

Luisenhain. Die Seifenfabrik von Ludwig Asch brannte vollständig nieder. Auch das Wohngebäude wurde eingeäschert. Der Schaden wird auf 300,000 Mark geschätzt.

Rawitsch. Den Reche'schen Eheleuten zu Rawitsch und den Eckelt'schen Eheleuten zu Langguhle ist aus Anlaß der Feier ihrer Goldenen Hochzeit vom Kaiser ein Gnadengeschenk von je 50 Mark bewilligt worden.

Schneidemühl. Gegen den Scheerenschleifer Emil Siegert von hier sollte vor dem Schwurgericht wegen Mordes, begangen an dem Hilfsbremser Eduard Mittelstädt, verhandelt werden. Im Laufe der letzten Zeit tauchten jedoch Bedenken an der Zurechnungsfähigkeit des Siegert auf, weshalb die Verhandlung vertagt und Siegert zur Beobachtung seines Geisteszustandes einer Anstalt überwiesen wurde.

Schönlanke. In einem Hause der Gartenstraße wurde die 72jährige Wittwe Hirsch Nachts zwischen 1—2 Uhr von einem ungefähr 18 Jahre alten Burschen überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt. Auf die Hilferufe der alten Frau eilte der auf der anderen Seite des Hauses wohnende Stellenvermittler Werner herbei, der den Burschen nur noch eiligst durch das Fenster, durch welches er sich eingeschlichen hatte, entfliehen sah. Bis jetzt fehlt von dem Thäter jede Spur.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der Kutscher Robert Idschner wurde von seinem eigenen Fuhrwerk überfahren. Er starb kurze Zeit darauf.

Burgdorf i. H. Der 28jährige unverheirathete Briefträger Fritz Schütz aus Gifhorn wurde entseelt auf dem Bahndamme der Strecke Hannover—Celle unweit von hier aufgefunden. Er war hier zu Besuch gewesen. Man nimmt an, daß er aus dem Zuge gestürzt und überfahren worden ist.

Eisleben. Das Pferd des Kutschers Andreas Kaczmarek von hier scheute in der Sangerhäuser Straße und rannte in das Schaufenster des Kupferschmiedemeisters Reuscher. Hierbei wurde Kaczmarek so schwer verletzt, daß er nach dem städtischen Krankenhause geschafft werden mußte. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Das Pferd hatte erhebliche Verletzungen davongetragen und mußte getödtet werden.

Genthin. Stallgebäude und eine Scheune auf dem Lindeschen Gehöft am Altenplathow-Nieleboeker Wege wurden ein Raub der Flammen. Das Vieh konnte gerettet, auch das sehr gefährdete Wohnhaus geschützt werden. Wegen des starken Nebels wurde das Feuer erst bemerkt, als es schon eine bedeutende Ausdehnung erlangt hatte. Große Erntevorräthe wurden vernichtet.

Provinz Hannover.

Deitersen. Die Eheleute Meyer feierten in seltener Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit. Vom Kaiser wurde dem Jubelpaare ein Gnadengeschenk überreicht.

Grünendeich. Der Eigenwohner Joh. Schacht fällte einen Baum. Dieser fiel auf drei in der Nähe stehende Kinder, die so schwer verletzt wurden, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Hameln. Unlängst brannte das Bergrestaurant „Dreyers Berggarten“, Besitzer Freckmann. Das Hauptgebäude ist vollständig niedergebrannt. Im Oktober vorigen Jahres brannte das Bergrestaurant „Felsenkeller“, welches in nächster Nähe liegt, ganz nieder.

Kl.-Himstedt. Der auf der Straße spielende Sohn des Maurers Heinrich Bartels wurde von einem in scharfer Gangart daherkommenden Wagen überfahren. Das eine Rad ging dem Kinde über den Kopf; dieses erlitt einen Schädelbruch und starb bald darauf.

Provinz Westfalen.

Münster. Der außerordentliche Professor in der katholisch-theologischen Fakultät der Breslauer Universität Dr. theol. Karl Lux hat einen Ruf als außerordentlicher Professor des Kirchenrechts an die theologische Fakultät der Universität Münster i. W. erhalten. Er ist 1872 zu Wellenhof bei Neiße in Schlesien geboren.

Alsen. Der achtjährige Knabe des Werkmeisters Hesse stürzte in einen acht Meter tiefen Steinbruch und blieb besinnungslos mit schwerverletztem Kopfe liegen.

Breitenberg. Ein Schadenfeuer äscherte letztens die Scheune des Landwirths Deppe ein.

Brenken. Schwere Verletzungen erlitt der Sohn des Landwirths Stieren bei dem Versuche, die vor seinen Pflug gespannten Pferde, welche plötzlich scheuten und durchgingen, aufzuhalten. Er kam hierbei zu Falle und die über ihn gehende Pflugschar brachte ihm am Becken eine 5—6 Centimeter große Fleischwunde und eine Verletzung des Mastdarms bei.

Embicheim. Aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit ist den Eheleuten Ackersmann H. J. Hesselink und Gertrud, geb. Kreggemeyer, vom Kaiser ein Geldgeschenk verliehen worden.

Rheinprovinz.

Leverkusen. Im Rhein wurden zwei Leichen gelandet, die zusammengebunden waren. Es sind die Leichen des Karl Fiedler und der Maria Elfen aus Köln. Wie aus den vorgefundenen Briefen hervorgeht, haben die beiden den Tod im Wasser gesucht.

Solingen. Der Schlachtmeister Sortic wurde von zwei Kroaten, den Brüdern Czermatz, ermordet. Als die Polizei einschritt, kamen andere Kroaten den Mördern zu Hilfe; in dem sich entspinnenden Kampfe wurden der Kaufmann Lüttges, dessen Frau und zwei andere Personen schwer verletzt. Der eine Czermatz entzog sich der Verhaftung durch die Flucht, trotzdem er durch eine Kugel verwundet wurde. Sein Bruder erhielt eine lebensgefährliche Schußwunde in den Kopf.

Witterschlick. Der Tonarbeiter Heiliger lockte in Abwesenheit der Eltern die kleine Katharina Schneider in die oberen Räume der Schneiderschen Wohnung. Er vergewaltigte das Kind und brachte ihm zwei lebensgefährliche Wunden bei. Die eine Wunde ist ein langer Schnitt in die Bauchdecke, die das Eingeweidenetz bloßlegte. Die andere geht sticharttig tief in den Unterleib hinein. Der Thäter schleppte sein besinnungsloses Opfer in eine Scheune, wo er das Kind würgte und unter Streu versteckte.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Der Arbeiter Karl Brant von hier, welcher bei der Hoch- und Tiefbau-Gesellschaft beschäftigt ist, stürzte infolge Fehltrittes so unglücklich in die Kanalausschachtung in der Ihringshäuser Chaussee, daß er einen komplizirten Oberschenkelbruch erlitt.

Floh. Kürzlich brannte das aus Wohnhaus, Scheune und Stall bestehende Anwesen des Gemeindedieners Wilhelm bis auf die Grundmauern nieder. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Frankenberg. Der Uhrmacher Heinr. Hause hier wollte Lehm in der städtischen Lehmgrube holen. Hierbei stürzte eine Lehmwand ein und zerschlug dem Manne ein Bein.

Hofgeismar. Beim Kastaniensammeln verunglückt ist der 11jährige Sohn des Schneiders Fritschke am Altstädter Kirchplatz. Er war auf einen Kastanienbaum am Turnhagen geklettert und herabgestürzt. Zwei Tage später ist er seinen bei dem Sturze erlittenen Verletzungen erlegen.

Mitteldeutsche Staaten.

Mehringen. Während der Nacht brach in der Scheune des Sattlers Willi Hädecke Feuer aus. Die Scheune brannte nieder, und ein daneben befindlicher, noch nicht vollendeter Neubau wurde stark beschädigt. Das Vieh konnte gerettet werden. Man vermuthet Brandstiftung.

Lübs. Zwischen den Stationen Prödel und Güterglück wurde der Bahnhof Lübs für den Personen-, Gepäck-, Expreß-, Thier- und Güterverkehr eröffnet.

Raguhn. Der Zusammenbruch der Gewerbebank zu Raguhn hat schon einen zweiten Concurs nach sich gezogen. Der erste betraf das Vermögen des Defraudanten Ferdinand Schmidt selbst; nun hat auch sein Schwager, der Brauereibesitzer Theodor Barthel in Raguhn, die Zahlungen eingestellt, und das Amtsgericht Jeßnitz hat den Concurs über dessen Vermögen eröffnet. Die Sache selbst nimmt immer größeren Umfang an. Nach den neuesten Feststellungen beläuft sich die von Schmidt unterschlagene Summe auf 200,000 Mark und es stehen immer noch zahlreiche Sparbücher aus. Soweit sich die Sachlage jetzt übersehen läßt, ist im Ganzen mit etwa einer Viertel Million zu rechnen.

Unterkoskau. Letztens brannte das Wohnhaus des Landwirths Franz Zaumsegel bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Sachsen.

Dresden. Der Arbeiter Rogler versuchte die Frau seines Bruders, bei dem er zu Besuch weilte, zu vergewaltigen. Die Frau wehrte sich, worauf der Mann zwei Schüsse auf sie abgab. Die Frau eilte hilfeschreiend davon. Hierauf fing Rogler mit der Schwester der Frau Rogler Händel an; auch diese vertheidigte sich, worauf ihr Rogler den Hals durchschnitt. Er selbst stürzte sich vier Treppen hoch hinab in den Hof. Frau Rogler und der Mörder leben noch. Die Schwester der Frau Rogler ist todt. Die Verletzten wurden nach dem Krankenhaus übergeführt.

Caemmerswalde. Der Hilfslehrer Reichel erschoß seine Geliebte, die Gastwirthschaftsbesitzerstochter Goehler, und dann sich selbst.

Diethensdorf. Auf dem Nachhausewege von der Kirmesfeier gerieth der angetrunkene Gutsbesitzer Max Schuster mit dem 37jährigen Maurer Müller in Streit und versetzte ihm dabei mit einem Messer so schwere Stiche in den Unterleib, daß der Verletzte im Chemnitzer Krankenhause verstorben ist.

Gröda. In einem unbewachten Augenblick fiel das im sechsten Lebensjahre stehende Töchterchen des Eisenwerkarbeiters Marx in einen Behälter mit kochendem Wasser und erlitt dabei so schwere Brandwunden, daß am folgenden Tage der Tod eintrat.

Hessen-Darmstadt.

Bickenbach. Der 21jährige Philipp Ewald von hier unterhielt mit einem hiesigen Mädchen ein Liebesverhältniß, was jedoch sein Vater, der Steinbrucharbeiter Ewald, nicht billigte. Aus diesem Anlaß kam es schon öfters zu Auftritten zwischen beiden. Als es an einem der letzten Abende wieder zum Streit kam, bearbeitete der Vater Ewald seinen Sohn derart mit einem Prügel und Messer, daß derselbe jetzt erheblich verletzt darniederliegt.

Butzbach. Dem Führer bei der freiwilligen Feuerwehr dahier, Landrath Christian Weickhardt, wurde das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Verdienste“ verliehen.

Lauterbach. Die 58jährige Elisabeth Dietrich von Dirlammen wurde an dem Kreuzpunkt Lauterbach-Dirlammen von einem Unbekannten überfallen und in den nahen Wald geschleppt. Nur die Dazwischenkunft des Lehrers aus Meiches bewahrte die Frau vor einer Gewaltthat.

Offenbach. Verhaftet wurde in Entheim die Ehefrau des Konrad Bauch, da sie des Meineids verdächtig war.

Bayern.

München. Der Abgeordnete, Gast- und Landwirth Gerhard aus Klingen in Oberbayern, Vertreter für Aischach im Landtage, ist am verkehrsreichen Tramwahnkreuzungspunkt Stauchus von einem Trambahnwagen überfahren worden. Die Räder gingen dem Unglücklichen, der im 61. Lebensjahre stand, über den Kopf.

Attenberg. In dem Walde bei Attenberg wurde der als streitsüchtig bekannte Taglöhner Franz Berger aus Polding erstochen aufgefunden. Der Thäter, ein 19jähriger Bauernbursche, hat dem Ermordeten das Messer derart in den Kopf gerannt, daß es stecken blieb.

Augsburg. Der in München verstorbene Registrator Herr Max Langenmantel hat die Stadtgemeinde Augsburg zur Erbin seines Nachlasses im Gesammtbetrage von 30,000 Mark eingesetzt.

Forchheim. Die 62jährige Bierbrauersgattin Marg. Grimm glitt beim Ueberschreiten der Wisent auf einer Wasserraddiele aus und stürzte in die Wasserradstube, in der sie von dem Wasserrade jämmerlich zerdrückt wurde.

Württemberg.

Oberthalheim. Der 68jährige Mesner Hamm stürzte durch das Garbenloch von der Bühne herab und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er bald darauf gestorben ist.

Deschelbronn. Landwirth Böckle wurde, da gegen ihn ein Verdacht vorliegt, sein Anwesen in Brand gesteckt zu haben, verhaftet.

Ravensburg. Kaufmann Friedrich Landauer, der seit längerer Zeit an seinem Waarenhaus größere bauliche Veränderungen vornehmen läßt, ging über ein Glasdach; dieses brach ein und Landauer stürzte etwa 10 Meter tief hinab. Er erlitt einen schweren Schädelbruch, sowie den Bruch des linken Armes.

Untertürkheim. Der sechs Jahre alte Sohn des Fuhrwerksbesitzers Jung, der vom Fuhrwerk des Vaters überfahren wurde, ist nach schwerem Leiden gestorben.

Vaihingen. Der hiesige Stadtschultheiß Ferdinand Bentel hat sich auf dem Friedhof in Pforzheim durch einen Schuß in's Herz entleibt. Er hinterläßt eine Wittwe und sechs Kinder.

Baden.

Karlsruhe. Ein Knabe stürzte von einem Baum und fiel auf den darunter stehenden Schieferdeckermeister Kreber, der das Genick brach.

Auenheim. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich bei Auenheim. Als ein Kehler Fuhrwerk vor unseren Ort hinausfuhr, begegnete ihm der verheirathete Landwirth Schneider aus Leutesheim zu Rad. Das Pferd wurde scheu und rannte mit der Deichsel dem unglücklichen Radfahrer direkt den Brustkasten ein. Der Verunglückte wurde nach Straßburg in die Klinik gebracht, wo er bei seiner Einlieferung verstarb.

Eppingen. Neulich hat sich im hiesigen Amtsgefängniß der 54 Jahre alte Taglöhner Christian Grau aus Steinberg (O.-A. Warznang) in seiner Zelle erhängt. Er war wegen Körperverletzung hier eingeliefert worden.

Friedrichsfeld. Auf der Station Friedrichsfeld wurde der 12jährige Sohn Karl des Weichenstellers Weintötz vom Zuge überfahren und getödtet.

Jestetten. Das 10 Monate alte Kind des Maurers Ferdinand Fritz griff, als es auf einem Stuhle neben dem Tische saß, nach einem Topfe heißer Milch. Der Inhalt ergoß sich über das arme Geschöpf, welches unter furchtbaren Schmerzen starb.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. Bei einer Zusammenkunft on Alten Herren des Corps „Suevia“ hielt Kommerzienrath Jul. Krieger eine Ansprache. Als er schloß und seine Corpsbrüder auf ihn zukamen, um mit ihm anzustoßen, sank er leblos auf seinen Stuhl zurück. Ein Herzschlag hatte ihn getödtet. Der so plötzlich Verstorbene gehörte zu den bekanntesten und angesehensten Persönlichkeiten der Pfalz.

Elsaß-Lothringen.

Mülhausen. Der 54jährige Invalide F. Gaßmann aus der Fasanengasse begleitete mit seiner Familie einen Besuch an die Bahn. Während des Abschiednehmens am Coupéfenster setzte sich der Zug in Bewegung, und Gaßmann fiel in Folge eines Fehltritts zwischen zwei Wagen auf das Geleise. Dem Bedauernswerthen wurde das rechte Bein und der linke Fuß abgefahren. Nach dem Hasenrainspital verbracht, starb der Verunglückte. Er hinterläßt eine Wittwe mit 5 Kindern im Alter von 15 bis 23 Jahren.

Mutzig. Infolge eines Schienenbruchs auf der Bahn der Feste Kaiser Wilhelm II. bei Mutzig geriethen die Lowry in's Rollen und überfuhren den 16jährigen Heizer Edmund Letterer aus Salzbad, so daß der linke Fuß völlig abgequetscht wurde.

Mecklenburg.

Güstrow. Dem in den Ruhestand tretenden ersten Prediger an der hiesigen Pfarrkirche Herrn Past. Söffing wurde von einer Deputation für seine langjährige segensreiche Wirksamkeit als Pastor der hiesigen Pfarr- und Garnison-Gemeinde der Dank der Gemeinde ausgesprochen.

Oldenburg.

Oldenburg. Das den Dannemann'schen Erben gehörende, an der Staustraße belegene Besitzthum wurde an den Kaufmann Rösser für den Preis von 55,000 verkauft.

Freie Städte.

Bremen. Die hiesige altbekannte Importfirma Louis F. Kaltmann & Co. befindet sich infolge des Ausbleibens der Deckung für fällige Havanatratten in Zahlungsschwierigkeiten. Dem Vernehmen nach sollen Havanatratten in Höhe von ca. 580,000 Mark umlaufen. Bremen ist daran mit 200,000 Mark betheiligt, ebenso London.

Lübeck. Die Bürgerschaftswahlen verliefen ohne jede Erregung. Insgesammt wurden 36 Bürgerliche und vier Sozialdemokraten gewählt, sodaß deren Sitzzahl von 4 auf 8 stieg. — Durch Spielen mit Streichhölzern setzte der dreijährige Sohn des Böttchers von Ohlen seine Kleidung in Brand. Das Kind erlitt dabei derartige Brandwunden, daß es nach kurzer Zeit verstarb.

Schweiz.

Locarno. Die Polizei verhaftete eine Person, die sich Anna Hoffner von Lolenstein (Oesterreich) nennt, als sie an den Schaltern der Banca svizzera-italiana falsche Dollarnoten im Betrag von 1000 Dollars wechseln wollte. Auf die Hoffner paßt das Signalement einer Unbekannten, die sich den Namen Vera Imhoff beilegte und von der Waadiländer Polizei verfolgt wird wegen Betrugs im Betrag von 10,200 Francs, begangen in der Aigler Agentur der Banque vandoise.

Stans. In der Nacht ist in Stansstad das Wohnhaus und die Schiffsbauwerkstätte des Schiffsbauers Maier vollständig abgebrannt.

Zürich. An der medizinischen Fakultät haben den Doktor gemacht die Herren Ludwig Binswanger von Kreuzlingen und Rudolf Wolfer von Zürich und Fräulein Weinstein aus Rußland, die zweite Sektion der philosophischen Fakultät hat den Herren Gustav Wegelin von St. Gallen und Joseph Glabisz aus Rußland den Doktorgrad ertheilt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Letztens stürzte der 60jährige Private Jakob Leon Köchen aus einem Fenster seiner im dritten Stockwerk des Hauses Leopoldstadt, Kurzbauergasse No. 3 gelegenen Wohnung auf die Straße und erlitt mehrfache Rippenbrüche und einen Schädelbruch. Die Rettungsgesellschaft konnte bloß den Eintritt des Todes feststellen. Seine Angehörigen gaben an, daß Köchen von einem asthmatischen Leiden befallen war, wahrscheinlich das Fenster geöffnet hat, um Luft zu schöpfen, sich dabei zu weit vorgebeugt und das Gleichgewicht verloren habe.

In der Branntweinschänke Leopold Kraft, Linzerstraße 108, ist zwischen einer Anzahl von Kutschern, die fast durchwegs volltrunken waren, ein Raufhandel entstanden. Der Streit setzte sich hierauf auf der Straße fort. Im Handgemenge wurde der Kutscher Leopold Moßbacher durch einen Stich mit dem Bajonett eines Werndlgewehres am Bauch lebensgefährlich verletzt. Moßbacher wurde ins Rudolfsspital gebracht und ist dort der schweren Verletzung erlegen. Als Thäter ist nun der 29jährige Taglöhner Josef Eder ausgeforscht und verhaftet worden. — Auf der Jesuitenwiese im Prater wurde ein junges Paar, mit einem Strick aneinandergebunden, schwer verletzt aufgefunden. Beide hatten Schußwunden in der Herzgegend. Der junge Mann und das junge Mädchen hielten in der rechten Hand je einen Revolver. Der junge Mann ist der 18jährige Kaufmannssohn Erwin Laubmeister, das junge Mädchen die 19jährige Kindergärtnerin Anna Vacula. Laubmeister hatte in einem Briefe angekündigt, daß er mit dem Mädchen wegen aussichtsloser Liebe Selbstmord verüben werde. Damit nicht der Schein bestehe, als ob Mord und Selbstmord vorliege, haben sowohl er als sie einen Revolver genommen. Auf dem Weg ins Spital baten sie, zusammen begraben zu werden. — Der verstorbene Hofrath Dr. Edmund von Mojsisovicz hat der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften testamentarisch ein Legat hinterlassen, dessen Werth eine Million Kronen übersteigt. Das Legat, dessen Hauptbestandtheil ein Wiener Zinshaus bildet, fällt der Akademie jedoch erst nach dem Ableben der Wittwe des Spenders zu.

Luxemburg.

Tüntingen. Kürzlich machte der 64jährige Grenzaufseher und Wirth Andreas F. von hier seinem Leben durch Erhängen an einem Dachbalken des Speichers ein Ende.

— Der Lebensretter. A.: „Der Kerl dort hat mir sein Leben zu danken!“ B.: „Wieso?“ A.: „Bei einer Rauferei wollte ich ihm einen Maßkrug an den Schädel werfen, traf aber daneben. Hätte ich den Mann getroffen, so wäre er heute nicht mehr am Leben!“

Zeitgemäß.

Besucherin: „Wie, das Baby liegt im Kinderzimmer allein? Wenn es nun trinken will?“

Mutter: „O, so weit habe ich es schon angelernt; neben dem Bettchen hängt nämlich das Haustelephon... da dreht es nur an der Kurbel und weint hinein!“

Am Stand-Platz.

Förster: „Hier haben Sie einen wunderschönen Stand, Herr Professor. Aber, wo haben Sie denn Ihr Gewehr?“

Professor: „Das hab' ich, scheint mir, mitzunehmen vergessen; ich bin aber froh, daß ich den Schirm bei mir habe, da kann mich meine Frau dann nicht wieder wegen meiner Zerstreutheit hänseln!“

Gutherzig.

Dienstmädchen (eine Postkarte in Empfang nehmend, die der Bräutigam an die Tochter des Hauses schreibt): „1000 Küsse schickt er ihr nur, der Elende, und sie verzehrt sich vor Sehnsucht nach ihm . . . (mitleidig) ich werde noch zwei Nullen anhängen!“

— Bitterer Trost. Reiche, häßliche Braut: „Ach, ich fürchte, meinem Bräutigam ist es schließlich nur um mein Geld zu thun!“ — Freundin: „Nun ja; aber er muß doch unter allen Umständen Dich auch mit dazu nehmen!“

Galant.

Fräulein: „So, Sie wußten schon, daß Ihr Freund mir gegenüber wohnt?“

Student: „Ja, er erzählte mir, sein Zimmer läge nach der Sonnenseite!“

— Ein verwegener Künstler! „Was wird Ihr nächstes Bild darstellen?“ — „Schwiegersohn, seine Schwiegermutter küssend!“ — „Donnerwetter, welch neuer, unfaßlicher Gedanke!“

— Angepaßt. „Meine jetzige Köchin ist bereits 58 Jahre alt!“ — „Nun, da finden Sie doch wenigstens keine Ulanen mehr in der Küche!“ — „Nein — aber zwei Veteranen!“